

kino im
künstlerhaus
hannover



KLITOKRATIE
JETZT!

MUNN
LAND
BLEIBT

Queer
Film Festival
Hannover

Sommer Perlen

4.-6. Juni 2023

HAN
NOV
ER

Sommer Perlen

4.-6.6.2023



Die SOMMERPERLEN sind zurück! Auch dieses Jahr veranstaltet das Kino im Künstlerhaus gemeinsam mit dem Festivalteam der PERLEN im Anschluss an den Hannover-Pride eine kleine, queere Filmreihe.

Drei Spielfilm-Perlen verbreiten Sommeratmosphäre und nehmen uns mit nach Kanada, Südfrankreich und in die Schweiz. Los geht das kleine Sommer-Special mit einem kanadischen Roadmovie: WILDHOOD erzählt von der Suche des Jugendlichen Link nach seinen indigenen Wurzeln und nach seiner sexuellen Identität. Polyamourös-romantisch wird es dann mit MA BELLE, MY BEAUTY, wenn das unerwartete Wiedersehen zweier Frauen alte Leidenschaften neu entfacht. Für komische Verwicklungen sorgt schließlich ein Bordell nur für Frauen in einem wohl-anständigen Schweizer Örtchen: SO ES PUFF ist Kreativität pur und überzeugt mit improvisationsfreudigem All-Gender-Cast.

Und was wäre ein Festival ohne Gäste? Am Abschlusstag der SOMMERPERLEN erwarten wir zum Screening von SO ES PUFF die **Regisseurin Tina Hofmann** und **Mitwirkende zum Interview** nach der

Vorstellung. Bereits am **Pfingstsonntag** (28. Mai) wird das Festivalteam wieder ab 13:00 Uhr beim Straßenfest zum **Hannover-Pride** auf dem Opernplatz (nicht nur Regenbogen-) Flagge zeigen. Dort bauen wir unseren Infostand auf, bieten Informationen über die Sommerperlen und das Festival im Herbst an und verlosen attraktive Preise. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und spannende Begegnungen mit Euch!

Ganz nebenbei bereiten wir derzeit natürlich auch schon das **Festival im Oktober** vor. Geplant sind 26 Vorstellungen mit Spielfilmen, Dokus und Kurzfilmprogrammen rund um LGBTIQ*-Themen. Ab Mitte September findet ihr das Programmheft zum Festival online, im Koki, überall in Hannover und auf unseren Social Media-Seiten bei Facebook und Instagram.

PERLEN – das Queer Film Festival Hannover findet statt vom 20. – 28. Oktober 2023



Wildhood



Bretten Hannam, Kanada 2021, 100' dt.U. (Englisch/Mi'kmaq)
◀ **Sonntag, 4. Juni 2023, 17:00 Uhr**

Nova Scotia, Kanada. Der 16-jährige Link lebt gemeinsam mit seinem gewalttätigen Vater Arvin in schwierigen Verhältnissen. Die ständigen Konflikte mit seinem Vater eskalieren, als Link zufällig erfährt, dass seine totgeglaubte Mutter noch am Leben sein könnte. Kurz entschlossen reißt Link mit Travis aus und macht sich auf die Suche nach seiner Mutter, einer Angehörigen des indigenen Volks der Mi'kmaq. Auf ihrem Trip durch das sommerliche Kanada treffen die Brüder auf den jungen Mi'kmaw Pasmay, der sich um die Pflege seiner kulturellen Wurzeln bemüht und als Tänzer zu traditionellen Zusammenkünften reist. Link

ist fasziniert von Pasmays Lebenswelt – und schnell auch von Pasmay selbst...

WILDHOOD beeindruckt als Roadmovie mit großartigen Landschaftsaufnahmen und erzählt unterhaltsam wie berührend von der Selbstfindung, der Suche nach Zugehörigkeit und nicht zuletzt vom sexuellen Erwachen seiner Hauptfigur. Nebenbei gibt der Film einen spannenden Einblick in die Lebenssituation indigener Gruppen im heutigen Kanada.

Bretten Hannam (Regie) identifiziert sich als nicht-binär, gehört selbst zur Volksgruppe der Mi'kmaq und setzt den künstlerischen Schwerpunkt in der Regiearbeit auf LGBTIQ*-Themen. Als zweiter Langfilm Bretten Hannams hatte WILDHOOD Premiere auf dem renommierten Toronto International Film Festival 2021. Im Anschluss gewann der Film mehrere Preise auf kanadischen Festivals.



Ma Belle, My Beauty



Marion Hill, USA 2021, 96'
dt.U. (Englisch/Französisch)

◀ **Montag, 5. Juni 2023, 20:15 Uhr**

Der erste Spielfilm von Marion Hill, ein romantisches Drama, spielt in der flimmernden Sommerhitze Südfrankreichs. Einst führten die drei queeren Protagonist*innen eine Dreiecksbeziehung in New Orleans, dann heirateten Fred und Bertie. Sie zogen aufs Land nach Südfrankreich, und Lane verschwand aus ihrem Leben. Um die Sängerin Bertie aus ihrer Motivationskrise zu führen, hat Fred eine besondere Überraschung für sie vorbereitet. So kommt es, dass Lane auf einmal vor der Tür steht! Für die beiden Frauen beginnt eine abwechslungsreiche Gefühlsachterbahn.

Der Film zeigt die Komplexität von interkulturellen und polyamourösen Beziehungen, aber auch die Auswirkungen von Depressionen auf die kreative Arbeit von Künstler*innen. Regisseurin Marion Hill hat selbst Wurzeln in Vietnam, England und Frankreich und wollte ihre „eigene verworrene Herkunft“ in die Geschichte integrieren. Zudem möchte sie Diskussionen über die vielfältige Gestalt von Liebe anstoßen.

Marion Hill lädt die Zuschauer*innen ein, sich vorzustellen, wie eine Welt aussähe, „in der Frauen in vollkommener Selbstbestimmung und sinnlicher Agilität leben. Eine Welt, in der wir sagen, was wir wollen und unabhängig von fremden Werten unsere eigenen Sehnsüchte verfolgen“. In dieser Welt unterstützen sich Frauen gegenseitig, damit jede Frau „die beste Version ihrer selbst sein kann, mit maximalem Vertrauen und minimalen Einschränkungen.“ (Marion Hill)



So es Puff So ein Bordell



Tina Hofmann, Schweiz 2021, 98'
dt.U. (Schweizerdeutsch)

◀ **Dienstag, 6. Juni 2023, 20:15 Uhr**

Ennenda, ein beschaulicher kleiner Ort in der Schweiz. Ruhe, Entspannung und ganz viel Natur: Genau der richtige Ort für Wellness – und für die sexuelle Befreiung der Frauen! Nachdem ihr alter Freund Bär ein Haus inmitten der dörflichen Idylle geerbt hat, beschließt Charly, die „Klitokratie“ auszurufen. Sie gründet das Bordell „Mumuland“, einen Ort, an dem Frauen sich lustvoll verwöhnen lassen können und dabei ihren eigenen Körper wiederentdecken. Mit erfahrener Personal in Gestalt von Bär (nomen est omen), Transmann Finn und dem jungen Liebes-Azubi Timo (im zivilen Leben Drag-Queen Mona) nimmt das Unternehmen richtig Fahrt auf und wird überregional bekannt. Das gefällt nicht

jeder Frau in Ennenda. Sie sehen das traditionelle Familienbild in Gefahr, und das Gebäude wäre doch bestens geeignet für einen Kindergarten! So wird sogar der Familienminister mobilisiert, was zu brisanten Enthüllungen führt...

Das Betörende an der Schweizer Drama-Komödie ist das engagierte Spiel des Ensembles, das Charaktere und Szenen im Zuge der Arbeit am Film selbst entwickelte und vor laufender Kamera improvisierend erarbeitete. Das Resultat ist ein mitreißender, von ungeheurer Spontaneität geprägter Film, der das Publikum bei jeder sich abzeichnenden Entwicklung mitfiebert lässt. Ein durch und durch lustvolles Kinoerlebnis!

Im Anschluss an die Aufführung erwarten wir Regisseurin Tina Hofmann und weitere Gäste aus dem Cast des Films, der 2021 Finalist des Melbourne Queer Film Festivals war.



Landeshauptstadt

Hannover



Kino im Künstlerhaus

Kommunales Kino

Sophienstraße 2 · 30159 Hannover

Telefon 0511 168-44732

E-Mail koki@hannover-stadt.de

www.filmfest-perlen.de

www.koki-hannover.de

Kartenreservierung

Telefon 0511 168-45522


E-Mail kokikasse@hannover-stadt.de

Montag bis Freitag von 12:00 bis

18:00 Uhr und an der Abendkasse

30 Minuten vor Beginn.

 facebook.com/perlenfilmfestival

 instagram.com/perlenfilmfestival/

 instagram.com/koki_hannover

Eintrittspreise

6,50 € / 4,50 € ermäßigt

mit HannoverAktivPass freier Eintritt

Das Kino ist verhältnismäßig **barrierearm**, aber nicht barrierefrei!

Sechs reguläre Sitzplätze lassen sich zu Rollstuhl-geeigneten Plätzen umbauen.

Weitere Plätze sind möglich. Wir empfehlen eine **Platzreservierung!** Bitte kontaktieren Sie das Kino für Reservierungen und weitere Informationen zu baulichen und technischen Barrieren.

Programmänderungen sind nicht erwünscht, aber ausdrücklich vorbehalten.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

künstler
haus
hannover

www.koki-hannover.de